

Projekttitle

"Urban Gardening macht Schule – Kooperation des "Neuland e.V." mit der KGS Mainzer Strasse"

E-Mail Adresse

info@kinderkunstwerkstatt.de

Projektträger

www.kinderkunstwerkstatt.de

Koordinator

Andrea Harrenkamp

Projektlaufzeit

Juli 2013 - Juni 2014

Zielgruppe(n)

400 Grundschul Kinder

Schwerpunkte

- Bildungsangebot für:
  Kinder
  Jugendliche
  Erwachsene  
 Maßnahme zur Kommunikation und/oder Vernetzung  
 Öffentlichkeitsarbeit

Projektziele

- Klimaschutzbildung in (Bildungs-) Einrichtungen, Institutionen, Verbänden oder Firmen  
 Fördern klimafreundlichen Alltagsverhaltens und Konsums  
 Fördern klimafreundlichen Dienstleistens und Wirtschaftens  
 Einbinden der Nachhaltigkeitssäulen:
  Ökologie
  Ökonomie
  Soziales



Projekttitle

"Urban Gardening macht Schule – Kooperation des "Neuland e.V." mit der KGS Mainzer Strasse"

E-Mail Adresse

info@kinderkunstwerkstatt.de

Projektträger

www.kinderkunstwerkstatt.de

Koordinator

Andrea Harrenkamp

Projektlaufzeit

Juli 2013 - Juni 2014

Zielgruppe(n)

400 Grundschul Kinder

Schwerpunkte

- Bildungsangebot für:  Kinder  Jugendliche  Erwachsene  
 Maßnahme zur Kommunikation und/oder Vernetzung  
 Öffentlichkeitsarbeit

Projektziele

- Klimaschutzbildung in (Bildungs-) Einrichtungen, Institutionen, Verbänden oder Firmen  
 Fördern klimafreundlichen Alltagsverhaltens und Konsums  
 Fördern klimafreundlichen Dienstleistens und Wirtschaftens  
 Einbinden der Nachhaltigkeitssäulen:  Ökologie  Ökonomie  Soziales



**Beschreibung  
von Projekt-  
inhalt, -verlauf  
und -erfolg**

Lokaler Anbau von Gemüse in der Stadt schmeckt nicht nur besser, sondern spart auch viel Energie ein. Einstieg ins Thema bot eine Intensivwoche in den Sommerferien im Bürger-Gemeinschaftsgarten „Neuland“ e.V. Die hier angebauten Gemüse wurden mit den Angeboten im Supermarkt verglichen. Als Klimadetektive nahmen die Kinder die Produkte im Supermarkt genau unter die Lupe und lernten „Etiketten“ zu lesen und zu verstehen.

„Warum gibt es Tomaten aus Marokko, wo es hier doch auch so leckere Sorten gibt?“ und „Wo liegt denn Kenia und warum werden die Bohnen so doll eingepackt und hierhin geflogen, wo die bei uns noch schöner sind?“ . Solche und andere Fragen schafften ein neues Klima-Bewusstsein bei den Kindern. Die Ferienkinder wurden zu Erfahrungsdozenten zu folgenden Themen:

- Klima-Detektive
- Urban-gardening-Reporter
- Kräuterköche

Um dieses Wissen zu teilen, besuchte anschließend jede Klasse der Schule einmal „Neuland“. Unterstützt wurden wir dabei durch unsere Erfahrungsdozenten. Neben diesem Klima-Bewusstsein lernen die Kinder hier spielerisch ganz viel über Gartenarbeit: Pflanzkisten bauen aus recycelten Paletten, Kompost herstellen, gießen, ernten, Kräuter probieren und damit kochen. Die gewonnenen Einsichten und Erlebnisse wurden in Form eines Buches zusammengetragen.

Da unsere Mobilität 20% zum Co2 Ausstoß beiträgt, wollte ich zusätzlich gerne wissen, wie Kinder sich heutzutage bewegen und fand diese Schule mit über 400 Kindern ein ideales Forschungsfeld. Deshalb habe ich eine Umfrage gemacht, wie die Kinder sich fortbewegen zu folgenden exemplarischen Zielen:

- Schulweg
- Großeinkauf
- Besuch der Großeltern

Die Umfrage wurde in der Schule ausgehängt und im Buch dokumentiert. Sie sensibilisiert auch für dieses Thema.

Fazit: Über 400 Kinder haben nun ein Gefühl dafür entwickelt, wie sie durch bewusstere Ernährung und ihr „Unterwegs-Sein“ einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Viele kommen auch jetzt noch zum Spielen und Arbeiten ins Neuland, d.h. wir haben „Neuland“ mehr ins Bewusstsein unseres „Veedels“ gebracht.





### Beschreibung von Projektinhalt, -verlauf und -erfolg

Lokaler Anbau von Gemüse in der Stadt schmeckt nicht nur besser, sondern spart auch viel Energie ein. Einstieg ins Thema bot eine Intensivwoche in den Sommerferien im Bürger-Gemeinschaftsgarten „Neuland“ e.V. Die hier angebauten Gemüse wurden mit den Angeboten im Supermarkt verglichen. Als Klimadetektive nahmen die Kinder die Produkte im Supermarkt genau unter die Lupe und lernten „Etiketten“ zu lesen und zu verstehen.

„Warum gibt es Tomaten aus Marokko, wo es hier doch auch so leckere Sorten gibt?“ und „Wo liegt denn Kenia und warum werden die Bohnen so doll eingepackt und hierhin geflogen, wo die bei uns noch schöner sind?“ . Solche und andere Fragen schaffen ein neues Klima-Bewusstsein bei den Kindern. Die Ferienkinder wurden zu Erfahrungsdozenten zu folgenden Themen:

- Klima-Detektive
- Urban-gardening-Reporter
- Kräuterköche

Um dieses Wissen zu teilen, besuchte anschließend jede Klasse der Schule einmal „Neuland“. Unterstützt wurden wir dabei durch unsere Erfahrungsdozenten. Neben diesem Klima-Bewusstsein lernen die Kinder hier spielerisch ganz viel über Gartenarbeit: Pflanzkisten bauen aus recycelten Paletten, Kompost herstellen, gießen, ernten, Kräuter probieren und damit kochen. Die gewonnenen Einsichten und Erlebnisse wurden in Form eines Buches zusammengetragen.

Da unsere Mobilität 20% zum Co2 Ausstoß beiträgt, wollte ich zusätzlich gerne wissen, wie Kinder sich heutzutage bewegen und fand diese Schule mit über 400 Kindern ein ideales Forschungsfeld. Deshalb habe ich eine Umfrage gemacht, wie die Kinder sich fortbewegen zu folgenden exemplarischen Zielen:

- Schulweg
- Großeinkauf
- Besuch der Großeltern

Die Umfrage wurde in der Schule ausgehängt und im Buch dokumentiert. Sie sensibilisiert auch für dieses Thema.

Fazit: Über 400 Kinder haben nun ein Gefühl dafür entwickelt, wie sie durch bewusstere Ernährung und ihr „Unterwegs-Sein“ einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Viele kommen auch jetzt noch zum Spielen und Arbeiten ins Neuland, d.h. wir haben „Neuland“ mehr ins Bewusstsein unseres „Veedels“ gebracht.

